

PORNO-TANZ UND GESCHLECHTSNEU- TRALE WCS

Wir haben die Eröffnung des Kunst-Porno-Festivals «Porny Days» in Zürich besucht.

Von ben, zuletzt aktualisiert am 25.11.2017, 18:06



Auf gehts zum Opening der «Porny Days» im Zürcher Kunstraum Walcheturm. Zum fünften Mal im Folge steigt dieses Jahr das Festival, das seinen Fokus auf Körperlichkeit und Sexualität legt und mit der kunstvollen, alternativen Darstellung von Sex und Pornografie einen Gegenpol zum herkömmlichen 0815-Wichsfilmmchen schaffen möchte. Ausserdem gibts schöne Menschen, Hot Dogs und Rotwein. Wer wären wir, wenn wir uns das entgehen liessen?

Toiletten sind für alle da!

Die Stimmung, als wir im Walcheturm ankommen, ist im ersten Augenblick weniger erotisierend als erwartet. Statt freier Liebe und haufenweise Spass hat die Atmosphäre eher etwas von einer «Guestlist only»-Party, die von supertrendigen, niemals lächelnden Berliner Industriedesign-Studenten geschmissen wird. Etwas zu cool für unseren Geschmack. Aber dafür superhip. Am besten gefallen uns der Raumtrenner aus pinkfarbenen Glitzerfransen und



die interaktiven Wandbild-Projektionsdinger, die bei den (natürlich genderneutralen!) Toiletten auf uns warten.

Nach einer sympathisch kurzen und unpräzisen Eröffnungsrede, verlässt ein Teil der Besucher die Lokalität schon wieder – und zwar in Richtung Kino «RiffRaff», das sich jetzt drei Tage lang in ein Mekka für Kunstporno-Fans verwandelt und die offiziellen Filmbeiträge der «Porny Days» zeigt.

Kostenlose Sexberatung

Wir bleiben allerdings noch im Walcheturm und holen uns schnell noch ein paar Orgasmus-Tipps von der kultigen Grand Dame des peppigen Sexlebens, Condomeria-Geschäftsführerin Erika Knoll. Viel Zeit bleibt allerdings nicht, denn die Gute wird als Teil der «Free Sidewalk Sex Clinic» von wissbegierigen Ratsuchenden schier belagert.

Unser absolutes Highlight des Abends ist aber ganz klar der «POPorno» von zwei Tänzerinnen der Gruppe «TeKi TeKua». Was zu Beginn ein bisschen wie eine etwas unangenehm-peinliche Yoga-Übung wirkt, entwickelt sich in rasantem Tempo zu einer der merkwürdigsten, aber gleichzeitig auch lustigsten und powervollsten Tanz-Performances, die wir je gesehen haben. Nicht, dass wir jetzt wirklich viele Tanz-Performances in unserem Leben gesehen hätten – aber trotzdem.

Britney Spears wäre Fan

Ziemlich verrückt, teilweise fast schon etwas angsteinflößend aber immer superheiss und vor allem mit genug Ironie und Humor ziehen diese beiden Frauen zu Britney- und Bushido-Songs jegliche Geschlechternormen in den Dreck, ohne Moralleule und erhobenem Zeigefinger. Das muss heute mal jemand schaffen!

Noch bis Sonntag, 26. November läuft das proppenvolle Rahmenprogramm, das neben einer Menge sexy Filme auch Performances, Workshops, Kunstausstellungen und natürlich wilde Partys beinhaltet.

Video von Valentina Sproge



KOMMENTAR SCHREIBEN